

Als Mitglied im Freundeskreis von

***Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPB)
Sonderhausen-Sömmerda-Artern***

erkenne ich die Grundlagen der Hospizarbeit gemäß der Leitsätze des Thüringer Hospiz- und Palliativverbandes e. V. an und richte mein Handeln danach aus:

- Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen der schwerstkranke und sterbende Mensch jeden Alters und die ihm Nahestehenden.
- Die Hospiz- und Palliativarbeit betrachtet das menschliche Leben von Beginn bis zu seinem Tode als ein Ganzes. Sterben ist Leben – Leben vor dem Tod. Im Zentrum stehen die Würde des Menschen am Lebensende und der Erhalt größtmöglicher Autonomie. Voraussetzung hierfür sind die weitgehende Linderung von Schmerzen durch palliativärztliche und palliativpflegerische Versorgung sowie eine psychosoziale und spirituelle Begleitung der Betroffenen und Angehörigen.
- Diese lebensbejahende Grundidee schließt Tötung auf Verlangen und Beihilfe zur Selbsttötung aus.
- Sterben zu Hause oder in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen, ist die vorrangige Zielperspektive der Hospiz- und Palliativarbeit.
- Zur Hospiz- und Palliativarbeit gehört als ein Kernelement der Dienst Ehrenamtlicher. Sie sollen gut vorbereitet, befähigt und in regelmäßigen Treffen begleitet werden. Durch ihr Engagement leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Teilnahme der Betroffenen und der ihnen Nahestehenden am Leben des Gemeinwesens und tragen dazu bei, die Hospizidee in der Gesellschaft weiter zu verankern.
- Zur Sterbebegleitung gehört im notwendigen Umfang auch die Trauerbegleitung.

Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich die Aufgaben, Ziele und Ideen der ambulanten Hospizarbeit unterstützen. Dazu kann ich mich

fachlich ideell materiell ehrenamtlich

für den AHPB einbringen. Diese Einsätze stimme ich mit der Leitung des Dienstes ab, erkenne dabei die Struktur des AHPB an und betrachte die Hospizarbeit als Geben und Nehmen in einem großen sozialen Netzwerk. Dazu zählt auch der Freundeskreis als unterstützendes Element sowohl nach innen, zur Stärkung des Dienstes und seiner Mitarbeitenden, als auch nach außen, in der Wahrnehmung von Verlässlichkeit und Kontinuität im sozialen Engagement. Die Verantwortung für den Dienst liegt bei der leitenden Koordinatorin. Sie ist mein erster Ansprechpartner. Der Hospizdienst informiert mich regelmäßig durch seine HospizZEITung und andere geeignete Medien über seine Arbeit. Ich kann jederzeit auf Rat, Hilfe und Unterstützung des AHPB zurückgreifen.

Der Hospizdienst bietet für seine Mitarbeitenden und die Mitglieder des Freundeskreises Fortbildungen an. Der daraus gezogene Erkenntnisgewinn soll sowohl Lohn im Ehrenamt sein als auch nachhaltig der Qualitätssicherung des Hospizdienstes dienen. Im Rahmen der Weiterbildung anfallende Verpflegungs- und Übernachtungskosten trage ich selbst. Fahrtkosten können auf Antrag und je nach Haushaltslage erstattet werden.

Diese Vereinbarung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Frist von beiden Seiten gelöst werden.

Ort, Datum	Mitglied Freundeskreis	Einrichtungsleitung AHPB
------------	------------------------	--------------------------

Anschrift und Erreichbarkeit